

Samstag den 23. Jänner 1875.

(187—3)

Nr. 176.

Bezirksthierarzenstelle.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Tschernembl ist die neu systemisirte Stelle eines k. k. Bezirksthierarztes in der zehnten Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten, und mit dem Nachweise über die Kenntnis der slovenischen oder einer ihr verwandten slavischen Sprache versehenen Gesuche

bis längstens 10. Februar 1875

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach, am 8. Jänner 1875.

k. k. Landespräsidium für Krain.

zeugnisse, im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft auch mit dem legalen Stammbaume zu belegen.

Laibach, am 14. Jänner 1875.

Vom krainischen Landesausschusse.

(214—3)

Nr. 97.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Stellvertreterstelle in der VIII. Rangklasse und mit einer Dienstzulage von 300 fl. ö. W. wird der Conkurs bis 15. Februar 1875

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege hieher zu leiten.

Graz, am 16. Jänner 1875.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(545a—2)

Nr. 8558.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vdo. 30. September 1874 R. G. Blatt Nr. 125 darauf aufmerksam gemacht, daß die mit 31. Jänner 1875 gänzlich außer Gebrauch tretenden un- verwendet gebliebenen bisherigen Stempelmarken vom 1. Februar bis einschließlich 30. April 1875 bei dem hiesigen k. k. Tabak- und Stempelverschleißmagazine gegen neue Stempelmarken unentgeltlich umgewechselt werden, daß jedoch nach dem 30. April 1875 in keinem Falle weder eine Umwechslung noch eine Vergütung der aus dem Verschleiß gezogenen Stempelmarken stattfindet.

Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 31. Jänner 1875 ist der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichzuhalten und zieht die auf Grund der Gebührengesetze damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich.

Laibach, am 20. Oktober 1874.

k. k. Finanz-Direction für Krain.

(258—1)

Nr. 740.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Altenmarkt bei Bölland, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das jährliche Amtspauschale pr. 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 365 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Altenmarkt nach Tschernembl verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens

binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte für die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Laibach, den 22. Jänner 1875.

k. k. Postamt.

(52—3)

Nr. 4.

Postrittgeld.

Das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post wird vom Monate Jänner bis Ende März 1875 für Extraposten und Separatfahrten im Küstenlande mit . . . 1 fl. 87 kr.
in Krain 1 „ 75 „
festgesetzt.

Dieses wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 26. Decbr. 1874, Zahl 37998, in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 3. Jänner 1875.

k. k. Postdirection.

Studentenstiftung.

Von der Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des Schuljahres 1874/75 der II., III., IV. und VII. Platz im Jahresertrage von je 49 fl. 94 kr. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftungsplätze sind geeignete, arme oder nur wenig bemittelte, im Inlande, vorzugsweise in Tirol geborne und vor allem dem Stifter oder dessen Ehegattin anverwandte studierende Jünglinge, welche mindestens für die erste Gymnasialklasse vorbereitet sind, berufen. Die Stiftung kann auch in den höhern Studien genossen werden.

Die Gesuche um diese Stiftung sind durch die betreffende Schuldirection an den gefertigten Landesausschuss

bis 20. Februar 1875

zu überreichen und mit dem Laufscheine, dem Impfungs-, Dürftigkeits- und dem letzten Schul-

Anzeigebblatt.

(12—3)

Nr. 7172.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Josef Bozic von Podraga, gegen Josef Kompare von Rače Nr. 16 alt, 3 neu, wegen aus dem Vergleich vom 10ten November 1864, Z. 5226, schuldigen 570 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Senofetsch tom. III., fol. 114¹/₂, 118¹/₂ und 119¹/₂ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 345 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Februar,

auf den 3. März

und auf den 3. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. December 1874.

(192—2)

Nr. 3266.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D.-R.-D. Commenda Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Tezal von Rosalnic gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Extr.-Nr. 15 Steuergemeinde Rosalnic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

13. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 15ten Mai 1874.

(196—2)

Nr. 4031.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Rentner von Mötting gegen Georg Radob von Radosche Nr. 2, wegen schuldigen 21 fl. 28¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Rectf.-Nr. 121 ad D.-R.-D. Commenda Mötting, Extr.-Nr. 82 der Steuergemeinde Radovica vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1520 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Februar,

auf den 12. März

und auf den 13. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 19ten Juni 1874.

(147—3)

Nr. 8038.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margaretha Kom von Präßberg gegen Jakob Strucelj von Dolensavas Nr. 14, wegen schuldigen 135 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 7¹/₂ vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 779 fl. 99¹/₂ kr. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Februar,

auf den 12. März

und auf den 16. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Oktober 1874.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blatcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie ohronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Milivoi, Apoth.	Görz: A. Franzoni.	Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
Cilli: Baumbachs Apotheke.	„ C. Zanetti.	Tarvis: A. v. Preat, Apoth.
„ Karl Krisper.	„ A. Seppenhofer.	Villach: Fried. Scholz, Apoth.
„ Fr. Rauscher.	Klagenfurt: Pet. Merlin.	„ Math. Fürst.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.	„ Franz Erwein, Apoth.	„ J. E. Plesnitzer.
Görz: Kürrners Witw., Apoth.	„ Ant. Beinitz, Apoth.	Wippach: Anton Deperis, Apoth.
„ Ant. Mazzoli.	„ C. Clementschitsch.	(886) 52-37
„ N. Frantz.	Neumarkt: C. Maly, Apoth.	

(237-1) Nr. 4885.

Erinnerung

an **Matthäus Supan** unbekanntes Aufenthaltes, resp. dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird dem **Matthäus Supan** unbekanntes Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolger durch einen Curator ad actum hiermit erinnert: Es habe **Lukas Tomajovic** von **Steinbüchel** Nr. 17, wider denselben die Klage auf Verjährung einer **Sakpost** per 200 fl. c. s. c. sub praes. 9. Dezember 1874, Z. 4885, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Februar 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Andreas Zupan** von **Vormarkt** als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 9. Dezember 1874.

(236-1) Nr. 4854.

Erinnerung

an **Andreas Markisetti**, **Michael Wernig**, **Bartlma** und **Barbara Cuden**, **Thomas** und **Margaretha Cundel** u. **Johann Michel**, **Josef**, **Valentin**, **Mina** u. **Agnes Cundel**, **Maria Cundel** u. **Mathias Arhische** Pupillen, deren Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird dem **Andreas Markisetti**, **Michael Wernig**, **Bartlma** und **Barbara Cuden**, **Thomas** und **Margaretha Cundel** und **Johann Michel**, **Josef**, **Valentin**, **Mina** und **Agnes Cundel**, **Maria Cundel** und **Mathias Arhische** Pupillen, deren Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe **Martin Siller** von **Kerschdorf** Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Verjährung- und Erloschenerklärung ihrer auf der Realität sub Urb.-Nr. 1239 ad Herrschaft **Velbes** haftenden **Sakforderungen** sub praes. 5. Dezember 1874, Z. 4854, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Februar 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten

wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Andreas Zupan** von **Vormarkt** als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden derselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf** am 5. Dezember 1874.

(238-1) Nr. 5004.

Erinnerung

an **Matthäus Janfa** und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird dem **Matthäus Janfa**, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen Curator ad actum hiermit erinnert: Es habe **Peter Bozic** von **Vigau** Nr. 40 wider dieselben die Klage auf Erbschaft des **Ackers** sammt **Rain** za **logam** Urb.-Nr. 219 ad **Zufirchengilt** sub praes. 19. Dezember 1874 Z. 5004, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Februar 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Andreas Zupan** von **Vormarkt** als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 19. Dezember 1874.

(165-3) Nr. 10683.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird kund gemacht, daß in der Executionsache der **Maria Prelesnik** von **Adelsberg** gegen **Bartholma Zele** von **Peteline** die mit dem Bescheide vom 17. August 1874, Z. 7526, auf den 6. November 1874 angeordnete exec. dritte Feilbietung der dem Executen gehrigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft **Prem** pcto. 153 fl. 88 kr. c. s. c. auf den

17. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist. K. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 4ten November 1874.

(195-2) Nr. 3936.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Möttling** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Josef Golobik** von **Verettensdorf** die Relicitation der von **Georg Rump** von **Möttling** um den **Weisibot** per 2350 fl. erstandenen Realität **Krf.-Nr. 53 1/2** ad **Gut Smut** bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

13. Februar 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht **Möttling**, am 23. Juni 1874.

(239-1) Nr. 5006.

Erinnerung

an **Matthäus Schmettel** und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird dem **Matthäus Schmettel** und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern durch einen aufzustellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe **Josef Gartner** einverständlich mit **Dr. Schrey** von **Laibach** wider dieselben die Klage auf Erloschenerklärung der auf der Realität **Posti-Nr. 174** ad **Radmannsdorf** haftenden **Sakpost** c. s. c. sub praes. 19. Dezember 1874, Z. 5006, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Februar 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Andreas Zupan** von **Vormarkt** als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 19. Dezember 1874.

(198-2) Nr. 4044.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Möttling** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem **Ive Orlic** von **Kreuzdorf** Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 3295 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 826, der **Steuergemeinde Mötting** vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

17. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in des Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht **Möttling** am 19ten Juni 1874.

(206-2) Nr. 19706.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird im Nachhange zu den Edicten vom 11. Mai 1874, Z. 7338, und 19. August 1874, Z. 15805, bekannt gemacht, es sei in der Executionsache des **Mathias Zankovic** von **Matena** wider **Martin Rikel** von **Zggla**, resp. dessen Verlass, durch den Curator **Dr. Rudolf** in **Laibach**, pcto. 120 fl. sammt Anhang über Einverständnis beider Theile die dritte executive Feilbietung der **Martin Rikelschen** Realität Urb.-Nr. 205, Einl.-Nr. 186 ad **Sonnegg**, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe per 1815 fl. 80 kr. auf den

10. Februar 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen werden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an dem Weisbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 17. Oktober 1874.

(229-2) Nr. 4761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Lack** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Nikolaus Zannit** von **Svetje** die executive Versteigerung der der **Margaretha Erbeznit** von **Zeier** gehörigen, gerichtlich auf 987 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft **Egg** ob **Podpetich** vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht **Lack**, am 15ten November 1874.

(199-2) Nr. 4045.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Möttling** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem **Johann Ogulin** von **Blutsberg** Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 3695 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Extr.-Nr. 5 der **Steuergemeinde Kerschdorf** vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

17. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht **Möttling**, am 19. Juni 1874.

BEKANNTMACHUNG.

Nachdem die Betheiligung bei den im Monate Dezember arrangirten Gruppen à 500 und à 100 Stück

WIENER STADT-LOSE

(Prämien-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1874)

angesichts der gebotenen Vortheile und des realen Preises derart bedeutend war, dass ich nicht imstande war, allen eingelaufenen Anmeldungen gerecht zu werden, und nachdem häufige Anfragen einlangen, ob eine Betheiligung bei Gruppen nicht mehr möglich, so habe ich mich entschlossen, und zwar um auch nach dieser Richtung hin dem allseitigen Wunsche zu entsprechen, bloss die grössere Gewinnst-Chancen bietenden

Gruppen auf 100 Stück dieser Wiener Stadt-Lose

zu bilden, und werden Anmeldungen vom 15. Jänner ab unter nachstehenden Bedingnissen angenommen.

Der Preis für einen Antheilschein ist ö. W. fl. 125.—

worauf bei Anmeldung fl. 5.— zu erlegen, die weiteren fl. 120.— vom Monate März 1875 angefangen in monatlichen Theilzahlungen à fl. 5.— zu zahlen sind, zu welchem Zwecke jeder Theilnehmer bei der sofort nach Eintreffen der Bestellung geschehenen Absendung des Antheilscheines 24 frankirte, von mir complet ausgestellte Postanweisungen erhält. Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco zugestellt.

Der Haupttreffer beträgt in jeder der 4 Jahresziehungen fl. 200,000, ferner sind Nebentreffer à fl. 50,000, 10,000, 5 à 1000 etc. Jeder Gewinn, der in den 8 Ziehungen während der Einzahlungsdauer u. z. 1. April, 1. Juli, 1. Oktober 1875, 2. Jänner, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober 1876 und 2. Jänner 1877 auf die in der Gruppe befindlichen Lose entfällt, wird unter die Besitzer der 100 Antheilscheine nach Abzug des Kostenpreises für ein neuanzuschaffendes Los bar ausbezahlt.

Es handelt sich hier nicht um Anschaffung eines Loses, wobei der Käufer für die grossen Spiel-Chancen etwas bezahlt, sondern um die Erwerbung eines im strengsten Sinne des Wortes sicheren Anlagepapiers, indem der Spielplan dieser Lose nicht nur jeden Verlust unmöglich macht, sondern auch dadurch, dass der kleinste Treffer, der jetzt schon fl. 130.— und bis fl. 200.— steigt, eine Verzinsung des Capitals bietet. Der sprechendste Beweis hierfür ist, dass fl. 100.— 1864er Lose mit genau demselben Spielplan heute bereits den Preis von fl. 140.—, fl. 100.— Creditlose den Preis von 165 überschritten haben. Die Spielgesellschaft als solche bietet durch die Anzahl von 100 Losen eine wahrscheinlichere Gewinnst-Hoffnung, und ist durch die Theilzahlungen auch den minder bemittelten Ständen Gelegenheit geboten, nicht nur an den Spiel-Chancen dieser Lose theilzunehmen, sondern ein solches Los als Capitalanlage zu erwerben.

Jeder der P. T. Theilnehmer, der mehrere Antheilscheine zu nehmen gewillt ist, möge gefälligst angeben, ob er die Antheile aus einer und derselben Gruppe oder ob er aus verschiedenen Gruppen je 1 Stück wünscht.

Da die Zahl der zur Betheiligung bestimmten Gruppen eine beschränkte ist und demnach die Annahme der Vormerkungen baldigst geschlossen werden dürfte, so wird um rechtzeitige Einsendung der Anmeldungen gebeten, und sind dieselben ausschliesslich an den Unterzeichneten in Wien zu richten.

Ferdinand F. Leitner, k. k. Hof-Wechsler,
Wien, Börseplatz 3 und Esslinggasse 1. (255) 6—1

Die Krone der Erfindungen

ist unstreitig die

Pompadour-Milch

von weil. Adalbert Rix, gewesener prämiirter Arzt des Königreichs Ungarn, Schloß- und Festungsarzt der Stadt Ofen und Pest.

Zu beziehen durch dessen Tochter (2789) 10—6

Wien, Praterstrasse Nr. 43. **Bertha Rix** Wien, Praterstrasse Nr. 43

verehelichte Müller.

Diese Pompadour-Milch hat eine derart überraschend schnelle Wirkung, daß diese über Nacht alle wie immer Namen habenden Hautauschläge vertreibt und dem Teint (der Gesichtsbaut) eine Weiße und Zartheit verleiht, die Staunen in den höchsten medizinischen Kreisen erregte und mit Diplomen aller Art ausgezeichnet wurde. Die Wirkung ist eine momentane und wird für Unschädlichkeit garantiert.



Probe-Flaschen à 1 fl., eine mittelgroße Flasche à fl. 1.50, eine große Flasche 3 fl.

Die Pompadour-Milch vertreibt binnen 2—5 Tagen Sommerprossen, Finnen, Flechten, Wimmer, Rötze des Gesichtes und der Nase, Leberflecken, Blatterkrankheiten, Ringeln u. s. w. und gibt der Gesichtsbaut Zartheit und Glätte, wenn selbe noch so von Falten durchzogen ist, bef. für Damen, die abds. Theater u. Bälle besuchen.

Auch sind bei mir andere Schönheitsmittel zu haben, für deren Gültigkeit schriftlich garantiert wird und im nicht zweckentsprechenden Falle das Geld sofort retour gegeben wird.

Bestwirkendes Enthaarungsmittel, um jedes überflüssige Haar vom Gesichte und Händen sofort zu entfernen. Eine Dose 2 fl. **Tanin-Haarfarbe**, um jedes graue, weiße oder rothe Haar in 10 Minut. schwarz, braun oder blond zu färben. Ein Potaf. Anw. fl. 2.50. **Präparirtellaarkräusel-Pomade**, mit welcher man beim ersten Gebrauche jedes

noch so glatte Haar für immer gekraust haben kann. Eine Dose 95 fr. **Jappa-Oel**, das sicherste Mittel, um den Haarwuchs zu fördern und selbst für immer lebensfähig zu erhalten. Erzeugt binnen acht Tagen einen starken Bart. Eine Flasche hinreichend zur Erzeugung eines kompletten Haar- oder Bartbodens, fl. 1.50, gr. fl. 2.90.

Eskimo Frost-Aether, das Großartigste, was bis jetzt in der Chemie geleistet wurde. Dieser Frost-Aether vertreibt binnen 3 Minuten jede Gerodermie, noch so alt, noch so schmerzlich, und wird cisucht, sich genau nach der Anweisung zu halten. Flacon 60 fr. **Feinste Rix Rosen-Seife**, 6 St. 60 fr., das Duzend fl. 1.10.

Alle oben angeführten Specialitäten werden gegen Nachnahme oder Voranschuldung des Betrages prompt und gewissenhaft effectuirt. Briefe bitte ich zu richten: **Bertha Rix** verehelichte Müller, Parfümerie-Specialistin, Wien, Praterstrasse Nr. 43, 2. Stiege.

(259—1) Nr. 158. (104—3) Nr. 7340.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Anton Gnesda von Laibach gegen die Friedrich Wilhelm'schen Erben, pcto. 748 fl. s. A. mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. August 1874, Z. 5653, auf den 25. Jänner 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung des landtästlichen Gutes Steinberg auf den

7. Juni 1875 mit Verbehalten der Stunde und des Ortes übertragen worden ist. Laibach, am 16. Jänner 1875.

Neuerliche Tagzahlung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung des hohen Accrs und Grundentlastungsfondes gegen Kaspar Samsa von Altsirnbach Nr. 6 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. Juni 1871, Z. 2938, auf den 4. August 1871 angeordnet gewesenen, der dritten exec. Feilbietung, jedoch dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Raunach, wegen schuldiger 418 fl. 24 1/2 kr., der bereits auf 25 fl. 85 kr., und der weiters auf 18 fl. 6 kr. adjutierten Executionskosten die neuerliche Tagzahlung auf den

16 Februar 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist. k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12ten August 1874.

Bis jetzt unübertroffen.

W. MAAGER'S
k. k. edhtes
ausshl. pr. gereinigtes

Leberthran-Oel

von **Wilhelm Maager in Wien.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungen-Leiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautauschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die Flasche à 1 fl. — entweder in meiner Fabrikniederlage: **Wien, Heumarkt Nr. 3**, sowie in allen Apotheken und renommierten Materialwarenhandlungen der österr.-ung. Monarchie echt zu bekommen.

Gebrauchsanweisungen und Flaschen tragen den Namen: „Maager“, und wolle man desshalb, um Irrungen zu vermeiden, nur ausdrücklich „Maager's Dorschleberthran“ verlangen. (2586—4)

*) Von den vielen auf der wiener Weltausstellung 1873 aus Oesterreich, Deutschland, Frankreich, England und Italien ausgestellten Leberthranarten ist **Maager's Dorschleberthran** allein von der internationalen Jury mit der „Verdienst-Medaille“ ausgezeichnet worden.

(257) Nr. 1448. (230—2) Nr. 232.

Concurs-Aufhebung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß der mit dem Beschlusse vom 25. Mai 1866, Z. 694, über das Vermögen des Johann Bapt. Penda von Rudolfswerth eröffnete Concurs für aufgehoben erklärt worden ist.

Rudolfswerth, am 31. Dezember 1874.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 15. Februar 1875, vormittags um 10 Uhr, wird im landesgerichtlichen Rathssaale in Gemäßheit des Edictes vom 27. Oktober 1874, Z. 6977, die zweite executive Feilbietung der der Frau Agnes Jama gehörigen, in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 72 gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör stattfinden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 16. Jänner 1875.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. September 1874, Z. 12584, hiemit bekannt gegeben:

Es sei über das von der k. k. Finanzprocuratur einderständig mit dem Executen gestellte Ansuchen, die mit dem Bescheide vom 17. September 1874, Z. 12584, auf den 12. Dezember 1874 und 13ten Jänner 1875 angeordnet gewesene erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern Hs.-Nr. 3 gehörigen Realität Ref. Nr. 73 1/2 tom. II., fol. 21 ad Pjalz Laibach mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

13. Februar 1875 angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhang verbleibe. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1874.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Johann Wiese von Adelsberg gegen Josef Smerdu von Raal Nr. 53 die mit dem Bescheide vom 27. August 1874, Z. 7967, auf den 30. Oktober 1874 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 82 ad Raunach pcto. 149 fl. 21 kr. c. s. c. mit Verbehalten des Ortes und der Stunde auf den

17. Februar 1875 übertragen worden ist. k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. Oktober 1873.

Bahnarzt L. Ehrwerth, Herrngasse 213 im I. Stock, (13) 6 ordiniert täglich von 9-4 Uhr.

Natürlich vorkommendes Putzpulver wird zu kaufen gesucht. Offerte mit Muster belegt sind an die Administration dieses Blattes abzugeben. (228)

Ein kleines Kaffeehaus in einem lebhaften Bezirksorte in Krain wird sammt Einrichtung sogleich verpachtet. Anträge übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206).

Ein geprüfter Maschinenschlosser, welcher die Staatsprüfung über Dampfmaschinen abgelegt hat, sucht eine Stelle als Maschinenwärter. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. (210) 3-3

Bei Josef Karinger Niederlage der Luftzug-Verschließungsmittel aus Baumwolle für Fenster und Thüren, wodurch jeder kalte Luftzug vermieden und Brennmaterial erspart wird; für Rheumatismus oder Gicht-Leidende sehr zu empfehlen. 1 Elle für Fenster 5 kr., für Thüren 8 kr. Das Befestigen der Baumwollcylinder geschieht einfach mit Gummi und hindert weder das Öffnen noch Schließen. Auf Verlangen wird die Verschließung auch besorgt. (2648-13)

In der Samen- und Obstbauschule Weinberthof bei Bozen, sind schöne Hoch-, Zwerg- und Pyramidenbäume von Apfel, Birn, Kirsche und Pfirsich von den besten Sorten zu billigen Preisen abzugeben; sowie alle Arten Allee-bäume und Ziergesträucher für Anlagen; auch zweijährige Weisdorn und Kirschenzweige, 100 Stück zu 60 kr.; Acer negundo, einjährige 100 Stück 3 kr.; detto zweijährige 100 Stück 50 kr. (2285-12) Verzeichnisse werden auf Verlangen gratis zugesandt. Josef Unterrainer.

Schmerzlos ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und ohne Störung des Lebens bei allen in unangenehmen Fällen bewährten, ganz neuen Methode Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell. Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Sababurgergasse 1. Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Meicnsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpulver oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einbindung von 5 fl. 8. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesandt. (135) 50 4

Heute Samstag, den 23. d. M. und morgen Sonntag, den 24. d. im

Casino-Glaspalast CONCERT

Opernsänger-Gesellschaft Mitteregger:

V. Mitteregger, Tenor. Fr. Mojetti, Sängerin. G. Gussbömer, Charakter-Komiker. J. Widemann, Bariton. Schmeltzer, Bass. N. Frankl, Gesangs-Komiker. Frau Mitteregger, Pianistin. Anfang 8 Uhr. Entrée 25 fr. Das eigene Clavier ist aus der Fabrik Czajka in Wien. (261)

Die geachtete, könl. k. k. Hof- u. Staats-Druckerei in Wien, hat sich in der Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten (besonders Schuppige) von Med. Dr. Bischof, Wien, Stadt, Bräunerstrasse, 1. Etage, täglich von 11-4 Uhr, durch Correspondenz behandeln lassen. (Ohne Rücksichtnahme.) (2914) 50-21

Dr. Göllis' Universal-Speisenpulver.

Hauptdepot befindet sich wie schon seit Jahren so auch jetzt noch in der Apotheke „zum gold. Einhorn“ des Victor Trnkóczy am Hauptplatz in Laibach. (3226) 10-10

Verzeichnis der p. t. Herren Neujahrsgratulanten zu Rudolfswerth 1875

- Herr Dolinski Georg, venj. Steueramts-Adjunct. Sparman Franz, Gymnasialprofessor. Tusch Julius. Bruner Gottfried, Landesgerichtsrath. Gerstner Anton, Kreisgerichtspräsident. Dr. Stebl Johann, Hof- und Gerichtsadvocat. v. Formacher Friedrich, Edler auf Pöthenfeld, Notar. Krauß Josef, Hausbesitzer. Dr. Wojzka Andreas, Landesgerichtsrath. Pollak Johann, Handelsmann und Hausbesitzer. Dr. Böhm Ferdinand, Kreisarzt, i. Frau. Karl Germ, Gutsbesitzer, mit Familie. Ein Unbenanntfeinwollender. Gruden Johann, Steueramtskontrolleur. Strucelj Georg, Kreisgerichtsadjucent. Riegel Anton, Gymnasialprofessor. Ekel Josef, Bezirkshauptmann. Rizzoli Dominik, Bürgermeister. Wilfan Simon, Propstpfarrer. Rosman Karl, Hausbesitzer. Bidic Lukas. Bauer Adolf. Seidl Ferdinand. Goleš Franz, Uhrmacher. Wagner Franz, Hilfsamterdirector. Bergman Josef, Hausbesitzer. Mehora Jakob. Ein Unbenanntfeinwollender.

Steirische Salosteinsohle

von bester Qualität, ohne Geruch, ist fortwährend zu haben in der Bahnhofgasse Nr. 123. Auch ist daselbst zu haben, schönes ganz trockenes Buchenbrennholz, 32 und 36 Zoll lang. Jedes beliebige Quantum Steinstohle, sowie ganzes, geschnittenes und gehacktes Holz wird franco ins Haus zugeführt. Um zahlreichen Zuspruch bittet Rosman. (121) 3-3

Bestellungen auf alle Arten Herren-, Damen- u. Kinderwäsche aus besten Leinen- und Baumwollstoffen, von vorzüglichem Schnitt, dauerhaft und sorgfältig genäht, nimmt entgegen und berechnet zu billigsten Preisen

Woschnagg's Wäschefabrik, Bahnhofgasse Nr. 117 in Laibach. (151b) 2-2

Aufträge von auswärts werden bestens ausgeführt und Muster und Preiscurants gerne zugesandt.

Beachtenswerth!

Eine medicinisch-populäre Erörterung der Heilkräfte und Wirkungen des echten

WILHELM'S

antiarthritischen, antirheumatischen Blutreinigungsthee

durch thatsächliche Beweise dargestellt.

Nur die vielen Beweise von der eminenten Wirksamkeit obgenannten Thees in gichtlichen und rheumatischen Leiden, sowie die beifällige Aufnahme und Anwendung von vielen rationellen Aerzten, veranlassen uns, hier diesem wichtigen Agens das Wort zu reden. Groß ist die Zahl derjenigen, die jährlich die Schwefelbäder besuchen, um daselbst Milderung oder Befreiung ihrer gichtlichen oder rheumatischen Leiden zu finden und wirklich wie neugeschaffen heimkehren. Doppelt schmerzlich muß es also denjenigen sein, die entweder beschränkte Vermögensumstände oder Unmöglichkeit, sich von ihrem Berufe, von ihren Angehörigen zu trennen, davon ausschließen, an dieser Heilkraft der Mutter Natur theilzunehmen; sie sind zu immerwährenden Leiden verdammt. In diesem Falle ist es nun, wo dieser Thee als Heilbringer sich bewährt und deshalb von hochzuschätzendem Werthe ist. Dieser Thee hat eine specifische Wirkung auf den Urin, den Schweiß und das Blut des Kranken, welche Beobachtung wir durch chemische Untersuchung, sowohl des Urins, als auch des Schweißes machen und kann jeder an Gicht und Rheumatismus Leidende, der diesen Thee gebraucht, die auffallende Veränderung, zumal im Urine (welcher sich schon nach wenigen Tagen immer mehr und mehr trübt und endlich einen Bodensatz zeigt, in welchem die anomalen ausgefällten reizenden Stoffe enthalten sind), selbst beobachten, wobei er zugleich die Freude erleben wird, sein Leiden sich täglich vermindern und endlich ganz verschwinden zu sehen.

Ebenso bringt dieser Thee (vor dem Schlafengehen genossen) ein Prickeln auf der Haut und eine sehr mäßige Transpiration der Haut hervor, welche den Leidenden stets eine große Erleichterung verschafft.

Der Genuß dieses Thees ist keineswegs unangenehm, er belästigt nicht die Verdauung und befördert sogar bei manchen Individuen die Leibesöffnung. Wir haben daher alle Ursache, diesen Thee als eine schätzenswerthe Bereicherung der Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismus und Blutreinigung zu bezeichnen.

Oeffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Gründer des antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthees. Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinen schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete und sodann, um auch andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die martierenden Schmerzen, die ich durch volle drei Jahre bei jeder Witterungsveränderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmälerte sich zusehens, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach vier Wochen langem Gebrauche obgenannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon sechs Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird. In vorzüglicher Hochachtung

Kräfin Budjahn-Streitfeld, Oberstlieutenants-Gattin, (87) 6-1 Wien, Währinger Hauptstraße.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in Wien in den Zeitungen angeführten Niederlagen. Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr. Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; - Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker. - Cilli: Baumbach'sche Apotheke; Franz Rauscher; Carl Krisper; - Görz: A. Frauzoni; - Klagenfurt: C. Clementschitsch; - Marburg: Alois Quandest; - Prassberg: Tribac; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheke; - Villach: Math. Fürst; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.

Feuerversicherung.

Für eine solide Feuerversicherungs-Gesellschaft werden, wo immer tüchtige Bezirks-Agenten gesucht. Offerte mit Angabe der Bedingungen und Referenzen sind an P. Radl, Triest zu richten. (213) 3-1

Zu den k. k. k. Staaten vom hohen Ministerium des Innern concessionierte

Adler-Linie. Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und Newyork

vermittelt der prachtvollen, schnellen deutschen Post-Dampfschiffe 1. Klasse, jedes 3600 Tons und 3000 Pferdekraft. Lessing " 4. Februar. Klopstock am 4. März. Schiller " 11. " Goethe " 18. " Wieland " 18. "

und ferner jeden Donnerstag. Passagerepreise: I. Cajüte Km. 495, II. Cajüte Km. 300, Zwischendeck Km. 90. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und Die Direction in Hamburg, St. Annenplatz 1, sowie Carl Adtschju in Laibach. (48-2) Briefe und Telegramme adressiere man: „Adler-Linie - Hamburg.“